

## Mein Erfahrungsbericht über die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Tönisvorst

Mein Name ist Alice Schröder. Ich bin 21 Jahre alt und befinde mich zurzeit im 2. Jahr meiner dreijährigen Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten hier bei der Stadt Tönisvorst.

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Berufswahl. Von Anfang an habe ich mich sehr willkommen gefühlt. Wenn auch am Anfang sehr viel Neues auf mich zukam, begegneten sowohl Abteilungsleitungen als auch andere Mitarbeiter mir stets mit Geduld und Verständnis.

Mein erster Ausbildungsabschnitt war die Abteilung 5 „Sicherheit und Ordnung“. Direkt am ersten Tag bekam ich eine Einweisung in das Tätigkeitfeld dieser Abteilung und wurde an meine ersten Aufgaben herangeführt. Mit der Zeit erweiterten sich meine Fähigkeiten und damit auch die Tätigkeiten, die ich übernehmen durfte. Durch den schulischen Unterricht am Studieninstitut Niederrhein, den ich einmal die Woche besuchte, verstand ich auch die rechtlichen Hintergründe meines Handelns in der Verwaltung. Schon bald fühlte ich mich als festes Mitglied des Teams.

Die Ausbildung dient nicht nur dazu, die praktischen Arbeiten zu erlernen, die bei uns so anfallen. Sie hilft viel mehr, die Verwaltung als Großes und Ganzes kennen zu lernen und zu verstehen. Natürlich gab es in meiner Zeit hier auch Abschnitte, die sich nicht ganz mit meinen Interessen und Vorlieben decken konnten. Aber das änderte nichts daran, dass ich lernen konnte, mit was sich die jeweiligen Abteilungen befassen, was auch dann hilfreich ist, wenn ich in meinem späteren Berufsleben nicht in dieser Abteilung eingesetzt werde. Schließlich arbeiten die einzelnen Abteilungen ja miteinander. Neben dem Ordnungsamt habe ich noch die Abschnitte „Sport und Kultur“, „Flächenmanagement“, „Personal“ und „Organisation“ durchlaufen. Als nächstes werde ich in den Bereich „Soziales“ kommen. Ich freue mich schon darauf, neue Aufgaben zu bekommen und die Mitarbeiter/innen kennenzulernen.

Neben den Praxisabschnitten in einem der Verwaltungsgebäude der Stadt gibt es noch den Blockunterricht. In regelmäßigen Abschnitten besuche ich den 12-wöchigen Block im Berufskolleg. Das intensive Lernen hilft, den Stoff des Studieninstituts zu verinnerlichen und wichtige Kenntnisse für die Praxis zu erlangen.

Während der ganzen Ausbildung werde ich von unserer Ausbildungsbeauftragten begleitet. Hier kann ich alle Fragen stellen und Schwierigkeiten äußern. Auch die Azubis, die jetzt bald die Ausbildung beenden werden, helfen immer wo Sie können, wenn ich etwas in der Schule nicht verstehe oder mich eine Situation aus dem Arbeitsalltag beschäftigt.

Ich habe in meiner Zeit hier gelernt, dass jeder, der sich generell für verwaltende Tätigkeiten interessiert, ein passendes Plätzchen findet. Ich bin beispielsweise kein großer Zahlenmensch, kann mich dafür aber gut mit Gesetzestexten auseinandersetzen. Das Wichtigste ist, dass mich die Arbeit erfüllt und mir auch wirklich Spaß macht. Ich komme gerne zur Arbeit und freue mich schon darauf, wie es weitergeht.